



Franz Hohler

Die Lasterhaften

Komödie, Schauspiel

5H

Besetzung variabel

UA: 13. März 1981, Theater an der Winkelwiese, Zürich

„Hohler schreibt mit absurder Folgerichtigkeit, die aus einem Schuss Kafka, einer Prise Woody Allen, abgeschmeckt mit Karl Valentin, gemixt ist, das Problem der Arbeitslosigkeit auf fehlendes Briefeschreiben zurückführen und gewinnt solcher Logik, die alles beim Wort nimmt, so viele Pointen ab, dass es ein Vergnügen ist.“
(Tagesanzeiger)

Franz Hohler beschreibt sein Stück als ein „blankes Theater“, ein Theater, „bei dem der Autor den Schauspielern Sprachzeug liefert, mit dem sie spielen können“. Aus einfachen Alltagssituationen wie der Frage nach dem richtigen Weg, der Suche nach einem Parkplatz oder der Kunst des Sich-Entschuldigens entwickelt Hohler brillante Miniaturen des grotesken Humors.

Franz Hohler

(*1943 in Biel)

„Gäbe es Franz Hohler nicht, müssten wir uns dringend mit der Aufgabe beschäftigen, ihn zu erfinden.“ (Emil Steinberger)

Schriftsteller, Kabarettist, Liedermacher und Kinderbuchautor. Er lebt in Zürich, wurde vielfach ausgezeichnet und gilt als einer der bedeutendsten Schriftsteller der Schweiz.

Auszeichnungen (Auswahl):

- Deutscher Kleinkunstpreis in der Kategorie Kabarett, 1973
- Nominierung Mülheimer Theatertagen für „Die dritte Kolonne“, 1980
- Solothurner Literaturpreis, 2013
- Großer Preis der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e. V. Volkach, 2021